

Im Obstgarten im Juli

Автор(и): проф. д.с.н Иванка Лечева; проф. Мария Боровинова

Дата: 25.07.2019 Брой: 7/2019



Üblicherweise setzt sich im Juli in einigen Regionen die Ernte von spätreifenden Süß- und Sauerkirschen fort, und in Apfel-, Pflaumen- und Pfirsichanlagen beginnt die Ernte von Früchten früher Sorten. Das Triebwachstum ist im Juli abgeschlossen, die Früchte vergrößern sich intensiv und der Prozess der Blütenknospenbildung setzt ein. Die Pflege zum Schutz der Fruchternte und der Bäume wird fortgesetzt.

In **Apfelanlagen** wird im Juli, wo kein Schorfbefall aufgetreten ist, die Spritzung gegen diese Krankheit eingestellt. Bei Vorhandensein einer Infektion an Blättern und Früchten und bei häufigen Regenschauern besteht das Risiko von Spätinfektionen und einer Zunahme des Befallsgrades der Früchte, was in diesem Fall auch in dieser Zeit Behandlungen erforderlich macht.

Bei Apfelsorten, die anfällig für Echten Mehltau sind, wird die Spritzung gegen diese Krankheit ebenfalls fortgesetzt. Zur gleichzeitigen Bekämpfung beider Krankheiten ist es am besten, Fungizide zu verwenden, die gegen beide Erreger wirksam sind, wie z.B.: Strobi DF – 0,02%, Flint Max 75WG – 0,02%, Score 250 EC – 0,02%, Systhane Ecozome EW – 60–180 ml/da, Stroby DF/Discus DF/ – 0,02%, Difcor 250 EC – 15 ml/da, Shavit F 72 WG – 0,2%, Luna Experience – 20–75 ml/da **oder** Fungizidmischungen: Stroby DF – 0,02% plus Delan 700 WG – 0,035%, Delan 700 WG – 0,035% plus Bayfidan 250 EC – 0,015%, Dithane M-45 – 0,3% plus Bayfidan 250 EC – 0,015%. Bei Apfelsorten, die resistent oder sehr schwach anfällig für Echten Mehltau sind, kann zur gezielten Schorfbekämpfung eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Chorus 50 WG – 0,03%, Manfil 75 WG – 320 g/da, Sancozeb 80 WP – 200 g/da, Faban SC – 120 ml/da.

Um die Entwicklung von Resistenzen des Schorferregers (*Venturia inaequalis*) zu verhindern, ist es am besten, Produkte mit unterschiedlichen Wirkungsweisen auf den Erreger abzuwechseln oder Fungizidmischungen zu verwenden. Beispielsweise können Fungizide mit dem Wirkstoff Difenconazol (Score 250 EC) mit Fungiziden auf Basis von Kresoxim-methyl (Stroby DF) oder mit Cyprodinil (Chorus 50 WG) abgewechselt werden. Es ist auch ratsam, Dodine (Syllit 40 SC) in das Programm aufzunehmen.

Schorfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, Macfree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola usw. – werden nur gegen Echten Mehltau gespritzt, und bei ihnen kann eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Bayfidan 250 EC – 0,015%, Systhane Ecozome EW – 60–180 ml/da, Topsin M 70 WG – 0,12%, Kumulus DF – 0,2%. Bei hohen Temperaturen sollte Kumulus DF, ein schwefelhaltiges Fungizid, das bei einigen Sorten Verbrennungen verursachen kann, nicht verwendet werden.

Im Juli werden auch Spritzungen gegen den Apfelwickler, die San-José-Schildlaus und Blattminierer im Apfel durchgeführt. Die Behandlungen gegen Schädlinge werden mit denen gegen Krankheiten kombiniert. Zur Bekämpfung des Apfelwicklers umfasst die Liste der zugelassenen Insektizide: Affirm 095 SG – 0,3%, Aficar 100 EC – 30 ml/da, Vaztak New 100 EC – 0,0125%, Decis 2.5 EC – 0,03%, Dekka EC – 0,03%, Dursban 4E – 0,2%, Nexide 015 CS – 0,03%, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%, Karate Zeon 5 CS – 0,02%, Karate Express WG – 60–100 g/da, Calypso 480 SC – 0,02%, Coragen 20 SC – 0,016%, Meteor SC – 60 ml/100 l Wasser, Reldan 40 EC – 0,12%, Proteus O-TEQ – 0,05–0,06%, Runner 240 SC – 0,04%, Pirinex 48 EC – 0,12%, Supersect Mega – 0,015%, Sineis 480 SC – 20–37,5 ml/da, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%, Efcimetrin 10 EC – 0,03%, Fury 10 EC – 0,125%, Cyclone 10 EC – 30 ml/da, Cyperfor 100 EC – 30 ml/da, Sherpa 100 EC – 0,03%, von denen Aficar 100 EC – 30 ml/da, Vaztak New 100 EC – 0,0125%, Dekka 25 EC – 0,03%, Dursban 4E – 0,2%, Karate Express WG – 60–100 g/da, Calypso 480 SC – 0,02%, Nexide 015 CS – 0,03%, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%, Supersect Mega – 0,015%, Cyclone 10 EC – 30 ml/da, Efcimetrin 10 EC – 0,03%, Cyperfor 100 EC – 30 ml/da, Sherpa

100 EC – 0,03% auch gegen die Apfelblattminierfliege wirksam sind. Zur Bekämpfung der San-José-Schildlaus sind folgende Insektizide zugelassen: Bi-58 – 0,2%, Dursban 4E – 0,15%, Dekka EC – 50–70 ml/da, Meteor SC – 90 ml/100 l Wasser, Mulligan – 30–50 ml/da und Pirinex 48 EC – 0,15%.

Eine Spritzung gegen die Rote Spinne wird ebenfalls durchgeführt, wenn das Problem im Juni nicht gelöst wurde. Wenn die Populationsdichte der Roten Spinne zunimmt und die wirtschaftliche Schadensschwelle erreicht, ist eine Spritzung mit einem der folgenden Akarizide erforderlich: Valmec EC – 60–96 ml/da, Vertimec 018 EC – 100 ml/da, Voliam Targo 063 SC – 0,075%, Envidor 240 SC – 40 ml/da, Zoom 11 SC – 25–50 ml/da, Milbeknock EC – 80–200 ml/da, Ortus 5 SC – 0,05%, Sanmite 20 WP – 0,05%, Masai WP – 25 g/da, Naturalis OD – 100–150 ml/da.

In **Birnen** anlagen sollte die Spritzung gegen Schorf sowie weiße und braune Blattflecken fortgesetzt werden. Zur Bekämpfung dieser Krankheiten wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Dithane DG – 200 g/da, Dithane M-45 – 200 g/da, Difcor 250 EC – 15 ml/da, Luna Experience – 20–75 ml/da, Captan 80 WG – 150–180 g/da, Manfil 75 WG – 320 g/da, Scab 80 WG – 188 g/da, Polyram DF – 200 g/da, Sancozeb 80 WP – 200 g/da, Faban SC – 120 ml/da. Gegen die Gemeine Birnenblattsauger wird eines der folgenden Insektizide zur Fungizidspritzbrühe hinzugefügt: Vaztak New 100 EC – 0,02%, Decis 2.5 EC – 0,03%, Decis 100 EC – 12,25 ml/da, Karate Express WG – 60–100 g/da, Masai WP – 25 g/da, Meteor SC – 90 ml/100 l Wasser, Movento 100 SC – 0,12–0,15%, Naturalis OD – 100–200 ml/da, Proteus O-TEQ – 0,05–0,06%, Sumi Alpha 5 EC/Sumicidin 5 EC – 0,02%, Sineis 480 SC – 30–43,7 ml/da. Die aufgeführten Insektizide, mit Ausnahme von Masai WP, Movento 100 SC und Naturalis OD, sind in der Liste der zugelassenen Produkte zur Bekämpfung von Fruchtmotten enthalten.

Fungizidspritzungen in **Quitten** richten sich gegen Monilia-Fruchtfäule und braune Blattflecken, wofür Chorus 50 WG – 0,03% oder Luna Experience – 20–75 ml/da verwendet wird. Zur Bekämpfung von Fruchtmotten wird eines der für die Bekämpfung des Apfelwicklers aufgeführten Insektizide zur Fungizidspritzbrühe hinzugefügt.

Im Juli setzt sich die Ernte von Süß- und Sauerkirschen fort, und bei diesen beiden Kulturen werden keine Spritzungen durchgeführt. Während der Ernte müssen alle Früchte gepflückt werden, um die Überwinterungsinfektion der Kirschfruchtfliege auf ein Minimum zu reduzieren. Darüber hinaus können während der Ernte alle mit Monilia-Fruchtfäule infizierten Früchte leicht entfernt und aus der Plantage gebracht werden.

Üblicherweise ist es im Juli in **jungen, nicht tragenden Süß- und Sauerkirschenanlagen**, wo das Problem mit der Schwarzen Kirschenblattlaus im Juni nicht gelöst wurde und die Populationsdichte der Kirschblattwespe

hoch ist, notwendig, mit einem der folgenden Insektizide zu spritzen: Mospilan 20 SG – 25 g/da, Karate Express WG – 40–60 g/da, Calypso 480 SC – 0,02%.

In **Pflaumen** anlagen richten sich die Spritzungen im Juli gegen Monilia-Fruchtfäule, Pflaumenrost, Pflaumenwickler und die Pflaumenschildlaus. Gegen Monilia-Fruchtfäule wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Difcor 250 EC – 20 ml/da, Captan 80 WG – 150–180 g/da, Systhane 20 EW – 12,5–30 ml/da, Systhane Ecozome EW – 65–200 ml/da, Chorus 50 WG – 0,045%. Gegen Pflaumenrost ist Signum WG – 45 g/da zugelassen, das auch gute Ergebnisse gegen Monilia-Fruchtfäule liefert. Wirksame Insektizide gegen den Pflaumenwickler sind: Vaztak New 100 EC – 0,0125%, Decis 2.5 EC – 0,05%, Dursban 4E – 0,15%, Coragen 20 SC – 16–30 ml/da, Eforia 045 ZC – 150 ml/da, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%, Pirinex 48 EC – 0,15%, Runner 240 SC – 0,03%. Von den aufgeführten Insektiziden sind Vaztak New 100 EC – 0,02%, Dursban 4E – 0,1% und Pirinex 48 EC – 0,15% auch zur Bekämpfung der Pflaumenschildlaus zugelassen und können erfolgreich zur gleichzeitigen Bekämpfung beider Schädlinge eingesetzt werden.

Anfang Juli beginnen die Früchte früher Pfirsichsorten zu reifen, und in dieser Zeit werden keine Spritzungen an ihnen durchgeführt. Bei **späten Pfirsichsorten** ist es notwendig, gegen Echten Mehltau, Monilia-Fruchtfäule, Anarsia, den Pfirsichwickler und Blattläuse zu behandeln. Gegen Echten Mehltau wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Score 250 EC – 0,02%, Systhane 20 EW – 15–36 ml/da, Luna Experience – 50 ml/da, Topaz 100 EC – 0,03%. Zur Bekämpfung von Monilia-Fruchtfäule wird mit Delan 700 WG – 0,05%, Chorus 50 WG – 0,045% oder Luna Experience – 63–75 ml/da gespritzt. Die Verwendung von Luna Experience bei dieser Behandlung ist vorzuziehen, da das Produkt gegen beide wirtschaftlich bedeutenden Krankheiten – Echten Mehltau und Monilia-Fruchtfäule – wirksam ist. Gegen den Pfirsichwickler wird eines der folgenden Insektizide verwendet: Avant 150 EC – 33,3 ml/da, Karate Express WG – 100–120 g/da, Eforia 045 – 150 ml/da, Nexide 015 SC – 0,03%, Decis 2.5 EC – 0,04%, Dursban 4 EC – 150–200 ml/da, Coragen 20 SC – 16–30 ml/da, Luzindo 40 WG – 25 g/da, Rapax SC – 100–200 ml/da, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%. Die aufgeführten Insektizide, mit Ausnahme von Avant 150 EC und Eforia 045 ZC, sind ebenfalls in der Liste der zugelassenen Produkte zur Bekämpfung von Anarsia enthalten. Bei hoher Blattlauspopulation wird gespritzt mit: Bi-58 – 0,07%, Karate Express WG – 40–60 g/da, Calypso 480 SC – 0,02%.

Im Juli reifen Aprikosen, und an ihnen werden keine Spritzungen durchgeführt.

In **Himbeer** pflanzungen werden in dieser Zeit ebenfalls keine Spritzungen durchgeführt, mit Ausnahme von **remontierenden Sorten** wie Lyulin. Bei ihnen ist eine Behandlung gegen Didymella und Anthraknose

notwendig. Es wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Signum WG – 100 g/da, Dithane M-45 – 0,2%, Kocide 200